

Vegetarischer Donnerstag

I. 1 Ausgangslage

Zum Themenkomplex „Vegetarischer Donnerstag“ liegen folgende Anträge bzw. Schreiben vor:

Partei	Antrag
Bündnis 90/Die Grünen vom 16.05.2012 - Anlage 1	• Wie werden die täglichen vegetarischen Gerichte angenommen? • Wie ist der monatliche Veggietag besucht? • Steht die Personalvertretung der Stadt Nürnberg zu diesen Angeboten? • Gibt es vegetarische Angebote in den Kantinen der Stadt Nürnberg und bei den städtischen Töchtern, Schulen Krankenhäusern, Senioreneinrichtungen etc.? • Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung verstärkt für vegetarische Essen zu werben, z. B. im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung? • Wie können Einrichtungen und Kantinen, die einen Veggietag einführen wollen, unterstützt werden?
SPD Stadtratsfraktion vom 26.07.2012 - Anlage 2	• In den städtischen Kantinen sollen donnerstags jeweils nur vegetarische Gerichte angeboten werden. Es wird kein spezielles Fleischgericht als Tagesgericht angeboten. Einmal monatlich soll am Donnerstag auch ein veganes Gericht angeboten werden. • Die Stadt ersucht die für die Mittagsverpflegung an Kindergärten, Horten und Schulen Verantwortlichen ebenfalls, am Donnerstag nur vegetarische Gerichte auszugeben. • Die Stadt wirkt darauf hin, dass auch in den Kantinen der Städtischen Werke, der Eigenbetriebe, des NürnbergStiftes und der Stiftung Staatstheater ebenfalls der „vegetarische Donnerstag“ eingeführt werden soll. • Am Klinikum sollen ebenfalls donnerstags nur vegetarische Mahlzeiten angeboten werden, es sei denn, dass medizinisch etwas anderes veranlasst ist. • Die Einführung des vegetarischen Donnerstags ist mit den Personalvertretungen abzustimmen. • Die Stadt Nürnberg informiert die Öffentlichkeit über Sinn und Zweck der Einführung des „vegetarischen Donnerstags“
Ökologisch-Demokratische Partei – ödp vom 13.08.2012 - Anlage 3	• In den städtischen Kantinen werden jeden Donnerstag jeweils zwei vegetarische Gerichte und ein veganes Gericht als Tagesgericht angeboten. Es wird dabei kein spezielles Fleischgericht angeboten. • Die Stadt wirkt darauf hin, dass auch in den Kantinen der Städtischen Werke, der Eigenbetriebe, des NürnbergStiftes und der Stiftung Staatstheater ebenfalls der „Vegetarische Donnerstag“ eingeführt wird. • Die Stadt Nürnberg ersucht auch die für die Mittagsverpflegung an Kindergärten, Horten und Schulen Verantwortlichen, am Donnerstag nur vegetarische Gerichte auszugeben. • Am Klinikum Nürnberg werden in den Personalkantinen ebenfalls donnerstags nur vegetarische Mahlzeiten angeboten. Auch das Angebot für die Patientinnen ist dementsprechend auszurichten. Ausnahmen gelten bei entsprechender medizinischer Indikation. • Die Stadt Nürnberg informiert die Öffentlichkeit über den Hintergrund des „Vegetarischen Donnerstags“ und wirkt darauf hin, dass sich weitere Institutionen und Organisationen (z.B. Kirchen Schulen, Universitäten, Firmen) dem Konzept anschließen. • Die Stadt Nürnberg benennt einen konkreten Ansprechpartner in der Verwaltung zur Umsetzung des „Vegetarischen Donnerstags“
CSU-Stadtratsfraktion vom 23.08.2012 - Anlage 4	• Welche städtischen Kantinen bieten derzeit in welcher Frequenz vegetarische Gerichte an? • Wie hoch ist der aktuell in Anspruch genommene Anteil an vegetarischen Gerichten in der Essensausgabe, aufgeschlüsselt auf die verschiedenen Kantinen? • Gibt es Kantinen in denen dieses Angebot wegen mangelnder Nachfrage wieder eingestellt wurde? • Wie beurteilen die Kantinenbetreiber die Situation mit vegetarischen Gerichten und die Auswirkungen einer Umstellung auf einen rein vegetarisch-/vegane Tag?

Außerdem liegen Schreiben des Bayerischen Bauernverbands vom 14.08.2012 und vom 12.12.2012 vor (Anlagen 5 und 6), mit dem u.a. insbesondere auf die Qualität von Lebensmitteln und die Vorzüge regionaler, saisonaler Produkte hingewiesen wurde.

Eine Behandlung der Anträge war im Umwelt- sowie im Personal- und Organisationsausschuss vorgesehen.

Mit Schreiben vom 21.01.2013 ging ein Änderungsantrag der ödp (Anlage 8) und mit Schreiben vom 22.01.2013 ein Änderungsantrag von Bündnis 90 / Die Grünen (Anlage 9) ein.

Vom Umweltreferat (Ref. III) wurde beiliegende Vorlage (Anlage 10) am 23.01.2013 (vertagt vom 05.12.2012) zur Behandlung in den Umweltausschuss eingebracht. Die Empfehlung, in der Rathauskantine den monatlich stattfindenden vegetarischen Donnerstag mit

ausschließlich vegetarischen Gerichten beizubehalten, wobei eines der angebotenen Gerichte vegan sein soll und an allen anderen Donnerstagen zwei vegetarische Gerichte und nur ein Fleisch- bzw. Fischgericht anzubieten sowie die Umstellung auf ein vermehrtes vegetarisches Angebot mit einer Gästebefragung zu verbinden, war mit OrgA abgestimmt (Anlage 11).

Ob und in welchem Umfang eine weitere Ausdehnung des vegetarischen Angebotes zweckmäßig ist, wird nach der Gästebefragung unter Abwägung aller Argumente beraten werden.

Außerdem wurde im Umweltausschuss Ziff. 4 und 5 des Antrages der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 22.01.2013 wie folgt in abgeänderter Form beschlossen (Anlage 12):

„4. In der Kantine von ASN sollten täglich zwei Gerichte (bisher gibt es nur eines) angeboten werden, wovon eines vegetarisch sein sollte.

5. In der Kantine der N-ERGIE sollte täglich ein warmes vegetarisches Hauptgericht angeboten werden (bisher gibt es ein solches nur 2-3 mal wöchentlich).“

2 Bisheriges Angebot an vegetarischen Gerichten in der Kantine der Stadt Nürnberg (RathausTreff) und deren Annahme

Betreiber der Betriebskantine bis 30.06.2012 war Chancen e.V. (gemeinnütziger Gastronomiebetrieb GmbH, Integrationsunternehmen der Stadtmission Nürnberg e.V.). Seit 01.07.2012 ist die Stadtmission alleiniger Gesellschafter von CHANCEN-gastro GmbH.

Bisher werden in der Betriebskantine neben der Zwischenverpflegung täglich 3 Gerichte zur Auswahl angeboten. Davon ist ein Menü vegetarisch. Außerdem steht eine Salattheke zur Verfügung. Einmal im Monat findet bereits jetzt ein „vegetarischer“ Donnerstag statt, an dem 3 vegetarische Menüs zur Auswahl stehen.

Im Jahr 2011 wurden im Rahmen der täglichen Essensausgabe insgesamt 11.996 vegetarische Essen ausgegeben. Dies entspricht einem Anteil von 28,7 % aller im Rathaus-Treff ausgegebenen Essen. Im Jahr 2012 (Januar bis September) wurden 8.942 vegetarische Essen ausgegeben. Dies entspricht einem Anteil von 27,8 %.

An den „vegetarischen“ Donnerstagen wurden im Jahr 2011 durchschnittlich 157 Essen verkauft. An den anderen Tagen waren es im Schnitt 169. Zwischen Januar und Oktober 2012 wurden im Schnitt am „vegetarischen“ Donnerstag 152 Essen verkauft, im Vergleich dazu 198 Essen an regulären Donnerstagen.

3 Finanzielle Situation der städtischen Kantine

Der RathausTreff arbeitet unter folgenden Rahmenbedingungen:

- Es besteht ein Zuschussbedarf von jährlich insgesamt ca. 103.000 €. Dieser Betrag setzt sich zusammen aus direkten Zuschüssen für Personalkosten und Zuschuss pro Essen von ca. 63.000 € und aus indirekten Zuschüssen von ca. 40.000 €.
- Essenspreise:

Gericht I (vegetarisch)	2,90
Gericht II	3,80
Gericht III	4,60

- Seit Einführung des sog. Veggiedays werden an den monatlichen Aktionen „vegetarischer Donnerstag“ jährlich 2.392 Essen weniger verkauft. Auch an den übrigen Tagen wurde ein Rückgang der vegetarischen Gerichte festgestellt. Eine Ausweitung des vegetarischen Angebotes wird vom Kantinenbetreiber kritisch gesehen.
- Insgesamt besteht die Gefahr, dass bei einem möglichen Umsatzrückgang des Kantinenbetreibers ein erhöhter Zuschussbedarf durch die Stadt Nürnberg zu erwarten ist.

4 Stellungnahme der Gesamtpersonalvertretung (GPR)

Der GPR steht der Einführung eines wöchentlichen Veggietages gerade unter Aspekten des Gesundheitsschutzes grundsätzlich positiv gegenüber (Anlage 7). Des weiteren sei das Ziel unter Umweltaspekten durchaus erstrebenswert.

5. Begründung des Beschlussvorschlages

Unter Abwägung der Wünsche der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der umweltpolitischen Aspekte sowie der finanziellen Situation der städtischen Kantine erfolgt in Abstimmung mit dem Umweltreferat folgender Beschlussvorschlag:

Beschlussvorschlag

1. In der Kantine der Stadt Nürnberg wird der monatlich stattfindende vegetarische Donnerstag mit ausschließlich vegetarischen Gerichten beibehalten. Eines der angebotenen Gerichte soll dabei vegan sein.
2. In der Kantine der Stadt Nürnberg werden an allen anderen Donnerstagen zwei vegetarische Gerichte und nur ein Fleisch- bzw. Fischgericht angeboten.
3. Die Umstellung auf ein erhöhtes vegetarisches Angebot wird mit einer Gästebefragung verbunden.

II. Ref. I/POA gez. Köhler (Unterschrift liegt elektronisch vor)

Nürnberg, 19.02.2013

Amt für Organisation, Informationsverarbeitung und Zentrale Dienste

gez. Pfeiffer-Beck (5213)
(Unterschrift liegt elektronisch vor)

In Abdruck an:

Ref. III
PA
GPR



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg**

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

10.4

per Fax ✓

OBERBÜRGERMEISTER	
16. MAI 2012	
I	1
III	2
	z.w.v.

Mit weniger Fleisch für Gesundheit und Umwelt

Nürnberg, 14.05.2012
Antrags-Nummer:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

131 / 2012

aus Gründen des Klimaschutzes, Tierschutzes und Gesundheitsschutzes ist es sinnvoll und notwendig, den Konsum von Fleisch und tierischen Produkten zu reduzieren. Dazu sollen die Menschen mit guten Argumenten und leckeren Angeboten dafür gewonnen werden und nicht mit dem erhobenen Zeigefinger.

Immer mehr BürgerInnen, vor allem viele junge Menschen, unterstützen die laufende Kampagne "Donnerstag ist Veggietag".

Seit langem ist eines von den drei täglich angebotenen Gerichten in der Rathaukantenne vegetarisch. Seit Frühjahr 2011 gibt es zusätzlich einen monatlichen Veggietag, an dem alle drei Gerichte vegetarisch sind. Sollte die Nachfrage entsprechend groß sein, wäre es sinnvoll, den monatlichen Veggietag zu einem wöchentlichen Angebot zu erweitern.

Zur Behandlung im Stadtrat beantragen wir einen Bericht der Verwaltung zu folgenden Fragen:

- Wie werden die täglichen vegetarischen Gerichte angenommen?
- Wie ist der monatliche Veggietag besucht?
- Steht die Personalvertretung der Stadt Nürnberg zu diesen Angeboten?
- Gibt es vegetarische Angebote in den anderen Kantinen der Stadt Nürnberg und bei den städtischen Töchtern, Schulen, Krankenhäusern, Senioreneinrichtungen etc.?

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



- Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung verstärkt für vegetarisches Essen zu werben, z.B. im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung?
- Wie können Einrichtungen und Kantinen, die einen Veggietag einführen wollen, unterstützt werden?

Mit freundlichen Grüßen

Christine Seer

Christine Seer
Stadträtin

spd@stadt.nuernberg.de
www.spd-stadtratsfraktion.nuernberg.de

U1, U11 Lorenzkirche
Bus 38, 46, 47 Rathaus

Rathaus
90403 Nürnberg

Tel 0911 / 231-2906
Fax 0911 / 231-3895

SPD
STADTRATSFRAKTION
NÜRNBERG

per Fax ✓

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Herrn Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

VonwA + POA

OBERBÜRGERMEISTER		
26. JULI 2012		
.....Nr.		
III	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
I	2 z.w.v.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Kopie: 3.BM, IV, V, Uh, StWV ✓

Nürnberg, 26. Juli 2012
Würffel

Vegetarischer Donnerstag

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadtratsfraktion der SPD stellt zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden

Antrag:

1. In den städtischen Kantinen sollen donnerstags jeweils nur vegetarische Gerichte angeboten werden. Es wird kein spezielles Fleischgericht als Tagesgericht angeboten. Einmal monatlich soll am Donnerstag auch ein veganes Gericht angeboten werden.
2. Die Stadt ersucht die für die Mittagsverpflegung an Kindergärten, Horten und Schulen Verantwortlichen ebenfalls, am Donnerstag nur vegetarische Gerichte auszugeben.
3. Die Stadt wirkt darauf hin, dass auch in den Kantinen der Städtischen Werke, der Eigenbetriebe, des NürnbergStifts und der Stiftung Staatstheater ebenfalls der „vegetarische Donnerstag“ eingeführt werden soll.
4. Am Klinikum sollen ebenfalls donnerstags nur vegetarische Mahlzeiten angeboten werden, es sei denn dass medizinisch etwas anderes veranlasst ist.
5. Die Einführung des vegetarischen Donnerstags ist mit den Personalvertretungen abzustimmen.
6. Die Stadt Nürnberg informiert die Öffentlichkeit über Sinn und Zweck der Einführung des „vegetarischen Donnerstags“

Begründung

Der vegetarische Donnerstag ist ein kleiner Schritt für die Gesundheit der Bürger/innen, der Mitarbeiter/innen und der Schüler/innen der Stadt Nürnberg. Zudem leistet er einen Beitrag für Umwelt- und Tierschutz und zur Verbesserung der Ernährungssituation in den Entwicklungsländer- und Schwellenländern.



- 2 -

Der vegetarische Donnerstag ist ein Beitrag für die Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger

In Deutschland werden zu wenig Obst und Gemüse und stattdessen zu viele tierische Produkte gegessen. Die hohe Zufuhr an tierischen Fetten trägt zu vielen chronischen Krankheiten wie Übergewicht, Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes mellitus und Krebs bei. Eine vegetarische Kost ist dagegen reich an Obst und Gemüse und deshalb nicht nur gesünder, sondern auch lecker und abwechslungsreich. Studien zeigen, dass der deutsche Durchschnittsbürger dreimal so viel Fleisch isst, wie maximal empfohlen wird. Der vegetarische Donnerstag ist daher ein Beitrag zur Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger zum Wohle ihrer eigenen Gesundheit für eine Änderung ihrer Ernährungsgewohnheiten.

Der vegetarische Donnerstag ist ein Beitrag zum Erhalt unserer Umwelt

Die Erzeugung tierischer Lebensmittel bringt negative Konsequenzen für die Umwelt mit sich. Nach Berechnungen der FAO sind 18% der weltweiten Treibhausgase auf die Produktion von Fleisch, Fisch und Milch zurückzuführen – mehr als alle Transportabgase zusammen.

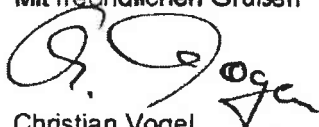
Weitere negative Umwelteffekte gehen insbesondere auf die industrielle Massentierhaltung zurück und sind beispielsweise in Norddeutschland zu beobachten. Die Überdüngung der Felder durch die Verwertung der Exkremente aus Tierfabriken in Niedersachsen ist die wichtigste Ursache für den an vielen Messstellen bedenklich hohen Nitratgehalt des Grundwassers.

Noch dramatischer sind die Folgen in anderen Ländern, wie z.B. in Brasilien. Große Teile des Amazonas-Regenwalds werden zugunsten von Viehweiden und Futtermittelanbau abgeholzt. Mit der Zerstörung des Regenwaldes einher geht die Bedrohung seiner einzigartigen Artenvielfalt und des Lebensraums für die Ureinwohner.

Der vegetarische Donnerstag ist ein Beitrag zu aktivem Tierschutz

Die industrielle Massentierhaltung in Deutschland führt im Regelfall dazu, dass Tiere nicht artgerecht gehalten werden. Die rasche Mast und die Überzüchtung von Tieren stehen im Widerspruch zu einer naturgerechten Haltung von Tieren.

Mit freundlichen Grüßen


Christian Vogel
Fraktionsvorsitzender



Ökologisch-Demokratische Partei

Die Öko-Demokraten
Im Nürnberger Stadtrat

Thomas Schrollinger
Jauerstr. 32
90473 Nürnberg
Tel.: 0911 / 800 27 88
FAX 0911 / 817 12 48
e-mail: thomas.schrollinger@ödp-nürnberg.de
www.ödp-nürnberg.de

Thomas Schrollinger (ödp), Jauerstr. 32, 90473 Nürnberg

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Herrn Dr. Ulrich Maly
Rathaus
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

Vegetarischer Donnerstag

Umwelt + POA

OBERBÜRGERMEISTER	
08. AUG. 2012	
III	
I	X

Kopie: J.BM, IV, V, KR, STON

Nürnberg, 08.08.2012

"Nichts wird die Chance auf ein Überleben auf der Erde so steigern, wie der Schritt zur vegetarischen Ernährung"

(Albert Einstein)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

seit der Einführung eines "vegetarischen Donnerstag" 2009 im belgischen Gent haben nun auch in Deutschland bereits 15 Städte dieses Konzept übernommen. Die Idee, an einem Wochentag in städtischen Kantinen und Küchen ausschließlich fleischlose Speisen anzubieten zieht seitdem immer weitere Kreise. Hintergrund ist ein nicht zu unterschätzender Beitrag für den Klimaschutz, den Tierschutz aber auch für das Ernährungsbewusstsein der Verbraucher.

2009 berechnete das renommierte WorldWatch-Institut in einer Studie¹, dass die Tierwirtschaft für 51% der klimaschädlichen Treibhausgase verantwortlich sei. Hinzu kommen riesige Futtermengen, die für die Herstellung von Fleisch und anderen Tierprodukten gebraucht werden. Mittlerweile wird ein Drittel der verfügbaren Landfläche der Erde als Weidefläche genutzt. Bis zu 17 Kalorien Pflanzan werden zur Produktion einer einzigen Kalorie Fleisch benötigt. Die negativen Folgen der industriellen Massentierhaltung sowohl für die Umwelt, als auch für die Qualität unserer Lebensmittel sind bekannt. Die nicht selten katastrophalen Bedingungen widersprechen einer ethisch verantwortbaren Tierhaltung.

Die Einführung eines "Vegetarischen Donnerstag" wäre ein kleiner Schritt, um unseren BürgerInnen, den MitarbeiterInnen und den SchülerInnen den Zusammenhang zwischen unserer Ernährung und dem Klimaschutz, aber auch die Bedeutung für die eigene Gesundheit näher zu bringen. Die Deutschen essen durchschnittlich ca. drei mal mehr Fleisch als von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) empfohlen wird. Die damit verbundenen Volkskrankheiten Übergewicht, Herzinfarkt und Krebs sind auch in Nürnberg keine Fremdwörter.

Würden alle Nürnberger Bürgerinnen und Bürger nur einen Tag pro Woche auf Fleischprodukte verzichten, könnte damit in einem Jahr die CO2-Belastung von ca. 40.000 Autos eingespart werden.

Der Vegetarische Donnerstag versteht sich in erster Linie als Angebot und symbolischen Beitrag der Stadt Nürnberg zur Lösung eines komplexen Problems von großer Tragweite. Selbstverständlich obliegt es nach wie vor jeder einzelnen Bürgerin und jedem einzelnen Bürger, welche konkreten Konsequenzen sie/er ziehen möchte oder auch nicht.

→

¹ Studie „Vieh und Klimawandel“ (WorldWatch-Institut; www.worldwatch.org)



Die Öko-Demokraten
Im Nürnberger Stadtrat

Für die ÖDP stelle ich deshalb folgenden

Antrag:

Der "Vegetarische Donnerstag" wird in Nürnberg wie folgt eingeführt:

1. In den städtischen Kantinen werden jeden Donnerstag jeweils zwei vegetarische Gerichte und ein veganes Gericht als Tagesgericht angeboten. Es wird dabei kein spezielles Fleischgericht angeboten.
2. Die Stadt Nürnberg wirkt darauf hin, dass auch in den Kantinen der Städtischen Werke, der Eigenbetriebe, des NürnbergStifts und der Stiftung Staatstheater ebenfalls der "Vegetarische Donnerstag" eingeführt wird.
3. Die Stadt Nürnberg ersucht auch die für die Mittagsverpflegung an Kindergärten, Horten und Schulen Verantwortlichen, am Donnerstag nur vegetarische Gerichte auszugeben.
4. Am Klinikum Nürnberg werden in den Personalkantinen ebenfalls donnerstags nur vegetarische Mahlzeiten angeboten. Auch das Angebot für die Patientinnen ist dementsprechend auszurichten. Ausnahmen gelten bei entsprechender medizinischen Indikation.
5. Die Stadt Nürnberg informiert die Öffentlichkeit über den Hintergrund des "Vegetarischen Donnerstags" und wirkt darauf hin, dass sich weitere Institutionen und Organisationen (z.B. Kirchen, Schulen, Universitäten, Firmen) dem Konzept anschließen.
6. Die Stadt Nürnberg benennt einen konkreten Ansprechpartner in der Verwaltung zur Umsetzung des "Vegetarischen Donnerstag".

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas Schrollinger'.

Thomas Schrollinger
Stadtrat der ÖDP

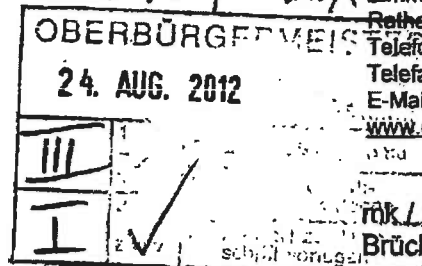
Far -

**FRAKTION
DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG**



CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg



Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

23. August 2012
Brückner

Vegetarischer Tag in Städtischen Kantinen

Kopie: 3.3H, IV, V, KH, StWN
H. 903

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadt Nürnberg bietet in den Kantinen der verschiedenen Dienststellen sowie in Schulen, Krankenhäusern und anderen städtischen Einrichtungen bereits über einen längeren Zeitraum auch vegetarische Gerichte zur Auswahl an. Somit ist für alle Nutzer eine Wahlmöglichkeit gegeben und die Gäste können sich frei nach ihrem eigenen Ernährungsverhalten entscheiden.

Im Moment gibt es verschiedentlich Bestrebungen einen ausschließlich vegetarischen Tag in den Kantinen einzuführen. Entsprechende Anträge dazu wurden durch mehrere Fraktionen gestellt. Um eine den Nutzern und Betreibern der Kantinen gerecht werdende Lösung zu finden, stelle ich für die CSU-Fraktion zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgende:

Anfrage:

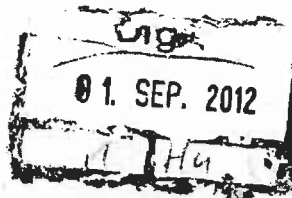
- Welche städtischen Kantinen bieten derzeit in welcher Frequenz vegetarische Gerichte an?
- Wie hoch ist der aktuell in Anspruch genommene Anteil an vegetarischen Gerichten in der Essensausgabe, aufgeschlüsselt auf die verschiedenen Kantinen?
- Gibt es Kantinen in denen dieses Angebot wegen mangelnder Nachfrage wieder eingestellt wurde?
- Wie beurteilen die Kantinenbetreiber die Situation mit vegetarischen Gerichten und die Auswirkungen einer Umstellung auf einen rein vegetarisch-/veganen Tag?

Die Nutzer sollten im Vorfeld einer eventuellen Einführung eines vegetarischen Tages unbedingt eingebunden werden. Eine Entscheidung über die Köpfe der Kantinengäste hinweg zu treffen lehnt die CSU-Fraktion ab. Wir stellen daher den Antrag, bei den in Frage kommenden Einrichtungen jeweils eine Gästebefragung durchzuführen, in der erhoben wird, ob die Nutzer mit der Einführung eines ausschließlich vegetarischen Tages einverstanden sind und in wie weit sie ein veganes Gericht wünschen.

Mit freundlichen Grüßen

Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender

Referat für Allgemeine Verwaltung
 Eingang: 30. AUG. 2012
 Bayerischer Bauernverband, Bischof-Meiser-Straße 8, 91522 Ansbach
 Herrn Oberbürgermeister
 Dr. Ulrich Maly
 Stadt Nürnberg
 Rathaus
 90403 Nürnberg



Bayerischer
Bauernverband

OBERBÜRGERMEISTER
 23. AUG. 2012
 BEZIRKSBAUERIN
 Christine Reitelshöfer

1	Zur Kts.	3	Zur Stellungnahme
2	Zur V.	4	Antwort vor Ab-
5	Antwort zur Unter-		schrift vorlegen

i.v. Jäger

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen, unsere Nachricht vom
ze/sch

Datum
14.08.2012

Antrag der SPD-Stadtratsfraktion – Vegetarischer Donnerstag

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadtratsfraktion der SPD stellte zur Behandlung im zuständigen Ausschuss mit Datum vom 26. Juli 2012 den Antrag, in städtischen Kantinen und Einrichtungen einen vegetarischen Donnerstag einzuführen.

Der Begründung dieses Antrages liegen aus unserer Sicht unzutreffende Informationen, speziell im Umweltbereich, zugrunde. Mit diesem Schreiben bitte ich Sie, dieses Ansinnen entsprechend zu überprüfen.

Dem mündigen Verbraucher sollte die freie Entscheidung obliegen, welche Gerichte er verzehrt. Das Auswählen eines vegetarischen oder veganen Gerichtes ist nicht verwerflich, sondern im Sinne einer ausgewogenen Ernährung natürlich zu befürworten. Die generelle Vorgabe hingegen sehen wir sehr differenziert.

Die Landfrauen im Bayerischen Bauernverband stehen grundsätzlich zu einer gesunden Ernährung, aber es sollte wie bereits beschrieben, die individuelle freie Entscheidung eines jeden Einzelnen sein und bleiben, wann und wie er diese umsetzt. In vielen bäuerlichen Familien gibt es beispielsweise schon lange klassischerweise einen Fischtag (Freitag), bzw. einen Mehlspeisentag. Auch in unserem Seminar- und Tagungshaus, im Haus der Bayerischen Landwirtschaft in Herrsching, leben wir diese Wahlfreiheit. Zum Mittagessen gibt es stets das Angebot eines vegetarischen Hauptgerichtes.

Wichtig ist aus unserer Sicht, dass dem Einzelnen generell die Wahlfreiheit bleibt. Dies sehen wir durch einen fest vorgegebenen vegetarischen Donnerstag in Kantinen und Mensen jedoch eingeschränkt.

.../2

Die Begründung der SPD-Stadtratsfraktion ist im Hinblick auf den Beitrag zum „Erhalt unserer Umwelt“ sehr polemisch und diffamiert unsere landwirtschaftlichen Betriebe! Dort finden sich pauschale Schuldzuweisungen, die nicht unwidersprochen bleiben können. Wir sehen in der Wortwahl „Überdüngung, Überzüchtung, Tierfabriken“ den Versuch, emotional und pauschal Stimmung gegen Tierhaltung und Fleischkonsum und somit gegen unsere landwirtschaftlichen Betriebe und unsere landwirtschaftlichen Familien zu machen.

Es wird außerdem der Eindruck erweckt, dass die Tierhaltung hauptverantwortlich für den Klimawandel sei. Dies ist unzutreffend. Der Methanausstoß der Wiederkäuer trägt nur mit minimalen 1,8 % zum Gesamttreibhauseffekt in Deutschland bei. Zudem kann der Aufwuchs von Grünland effizient nur über den Magen der Wiederkäuer zur Erzeugung von Lebensmitteln genutzt werden.

Wir bitten Sie deshalb, als Oberbürgermeister in den städtischen Einrichtungen mit den Verantwortlichen zusammen das Bewusstsein zu schaffen, die Qualität von Lebensmitteln und die Vorzüge regionaler, saisonaler Produkte hervorzuheben. Gerade das Knoblauchsland vor den Toren Nürnbergs bietet hierbei auch hervorragend Gelegenheit für ausgewogene und gesunde Ernährung. Die Einbindung heimischer Erzeuger im tierischen und im pflanzlichen Bereich liegt uns am Herzen. Eine gesunde Ernährung und gleichzeitig eine Stärkung der Metropolregion Nürnberg können auf diesem Weg erreicht werden.

Alleine in der Festlegung eines pauschalen, vegetarischen Donnerstages sehen wir nicht den richtigen Weg. Vielmehr halten wir eine umfassende Ernährungsbildung für zielführend. Die Landfrauen im Bayerischen Bauernverband setzen sich seit Jahren für eine praxisorientierte Ernährungsbildung ein. Informationen zu einer gesunden und qualitätsbewussten Ernährung und praktisches Ausprobieren sind aus unserer Sicht der Weg zu einer zeitgemäßen Lebensform.

Über eine Berücksichtigung dieser Argumente würden wir uns freuen.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Christine Reitelshöfer
Bezirksbäuerin



Bayerischer Bauernverband

GESCHÄFTSSTELLE
NÜRNBERG

Bayerischer Bauernverband, Rathausbergstraße 8 a, 90411 Nürnberg

Stadt Nürnberg
Oberbürgermeister
Herrn Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER	
17. DEZ. 2012 /Nr.	
III	Zur Stellungnahme
	Zustimmung der Ab-
	stimmung vorliegt
	Zustimmung der Unter-
	stützung vorliegt

Kula: Rf. I

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unsere Zeichen, unsere Nachricht vom
wo-is

Datum
12.12.2012

Vegetarischer Donnerstag in Nürnberg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der letzten Umweltausschusssitzung wurde, nach unserem Informationsstand das Thema „Vegetarischer Donnerstag in Nürnberg“ behandelt. Dabei ging es insbesondere darum, der Kampagne Donnerstag „Veggie-Tag“ beizutreten. Die von den Parteien SPD, Grüne und ÖDP laufenden Anträge gehen in diese Richtung. Die Partei der CSU hat nach unserer Auffassung ein etwas anders Meinungsbild und stellt die Frage der Akzeptanz in den Mittelpunkt ihrer Überlegungen.

Im Vorlagenbericht wird davon ausgegangen, dass der Verzehr von Fleisch grundsätzlich mit einem relativ hohem Aufnahmeanteil an tierischen Fetten einhergeht und somit zu erhöhten Krankheitsanfälligkeiten führt. Im gleichem Atemzug wird darauf hingewiesen, dass in Verbindung mit wenig Bewegung, Rauchen und hohem Alkoholkonsum, dies zu Übergewicht führt und als resultierende Folgeerkrankungen Diabetes, Herz- und Kreislauferkrankungen einhergehen.

Wir verneinen ja nicht die Tatsache, dass ein extensiver und ungünstiger Lebenswandel zu erhöhten Krankheitsrisiken und Wohlstandserkrankungen führt. Wir glauben jedoch nicht, dass mit der Einführung eines „Veggie-Tages“, diese Problematik durch die Umstellung der städtischen Kantinen gelöst werden kann. Vielmehr müsste nach unserer Auffassung bereits in den Kindergärten und Grundschulen, wie mittlerweile durch das Programm der Bayerischen Staatsregierung angeboten, eine Bewusstseinsänderung bei den Jugendlichen herbei geführt werden. Gerade Fast Food ist eine Ernährungsform, die diesen Phänomenen Vorschub leistet.

.../2

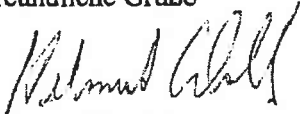
Wir von Seiten des Bayerischen Bauernverbandes gehen davon aus, dass ein vernünftiger Umgang mit Fleisch bei der täglichen Ernährung durchaus zu keinen Wohlstandskrankheiten führen muss. Durch die Einführung eines „Veggie-Tages“ wird nach unserer Auffassung auch die Gesamtsituation nicht verbessert.

Wir sind sehr positiv überrascht, dass der Anteil an vegetarischen Essen in den einzelnen Kantinen zwischen 28 und 30 % liegt. Dies zeigt doch, dass viele Erwachsene- Kantinenbesucher sehr bewusst mit ihrer Gesundheit umgehen. Auch die derzeit bereits angebotenen Menüfolge in den Kantinen bietet, nach unserer Auffassung die Möglichkeit für jeden sich entsprechend seiner Grundeinstellung zu ernähren.

Wir von Seiten des Bayerischen Bauernverbandes sind der Auffassung, dass es wichtiger wäre die Grundprodukte, soweit möglich, für die städtischen Kantinen regional bei den umliegenden Landwirten in der Metropolregion einzukaufen. In diesem Zusammenhang möchten wir auch, auf einige statistische Werte aus dem Jahresbericht Agrarmärkte in Bayern 2012 hinweisen. Derzeit gibt es in Bayern ca. 39 000 Milchviehhalter, die im Schnitt 31 Milchkühe halten. Die Rinderhaltung wird in ca. 56 000 landwirtschaftlichen Betrieben durchgeführt, bei einer Rinderzahl von durchschnittlich 59 Tieren. In der Schweinehaltung haben wir derzeit ca. 5600 Mastschweinehalten mit 500 Mastplätzen und 3900 Zuchtsauenhalter mit 80 Zuchtsauen. Die Legehennenhaltung gestaltet sich momentan in Bayern wie folgt: 25 Betriebe haben unter 5000 Legehennenplätze, 41 Betriebe zwischen 5000 und 9999, 45 Betriebe zwischen 10 000 und 129 999 und 17 Betriebe über 30 000 Legehennenplätze. Der Selbstversorgungsmarkt bei Eiern ist derzeit bei 60 %.

Von einer Massentierhaltung und einem daraus abgeleiteten verantwortungslosen Umgang mit unserer Natur auszugehen, erscheint uns in diesem Zusammenhang doch sehr fragwürdig. Wir von Seiten des Bayerischen Bauernverbandes könnten uns vorstellen, dass selbstverständlich das Angebot vegetarischer Menüs in den Kantinen noch verbessert und verfeinert werden kann. Es sollte jedoch nicht dazu führen, dass Menschen die auch zukünftig auf Fleisch nicht verzichten wollen, durch einen derartigen Beschluss diskriminiert werden.

Freundliche Grüße



Helmut Wolf
Geschäftsführer
des Bayerischen Bauernverbandes



Renate Höfler
Kreisbäuerin
des Kreisverbandes Nürnberg-Stadt

Anfrage der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 16.05.2012: „Mit weniger Fleisch für Gesundheit und Umwelt“

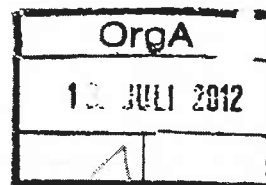
Hier: Stellungnahme des Gesamtpersonalrats

- I. Der Gesamtpersonalrat beschäftigte sich erstmals im Januar 2011 mit dem Thema „Vegetarischer Tag in der Kantine“. Initiiert wurde die Aktion von der „Anima-Jugendgruppe der Wilhelm-Löhe-Schule“ (Lokale Agenda 21). In der GPR-Vorstandssitzung vom 27.01.2011 wurde beschlossen sich für einen (zunächst monatlichen) Veggytag einzusetzen. Im Einvernehmen mit Herrn Taubmann (Kantine / Chancen e.V.) wurde damals monatlich der so genannte „Veggytag“ in der Kantine eingeführt.

Die Personalvertretung hat sich seit jeher als Unterstützer des monatlich stattfindenden „Veggytages“ in der Kantine zu erkennen gegeben. An dieser grundsätzlichen Haltung hat sich bisweilen nichts verändert. Gerade unter Aspekten des Gesundheitsschutzes steht der GPR der Einführung eines wöchentlichen „Veggytages“ durchaus positiv gegenüber. Vegetarisches Essen ist zumeist reich an Vitaminen, kalorienarm und führt dazu neue Essgewohnheiten kennenzulernen. Desweiteren ist das Ziel auch unter umweltpolitischen Aspekten durchaus erstrebenswert. Ein Zeichen gegen Massentierhaltung und ein damit verbundener ressourcenschonender Umgang mit unserer Natur sind durchaus erstrebenswerte Ziele.

Seit Einführung des „Veggytages“ in der Kantine gab es regelmäßige Erhebungen der Besucherzahlen. Vergleicht man die Anzahl der ausgegebenen Essen am „Veggytag“ mit den „Durchschnittszahlen“ stellt man fest, dass die Zahl der ausgegebenen Essen nicht signifikant von der „Norm“ abweicht, bzw. teilweise sogar leicht darüber liegt. Nicht zuletzt aufgrund dieser doch positiven Resonanz der Beschäftigten befürwortet der GPR auch die Einführung eines wöchentlichen „Veggytages“ in der Kantine.

II. OrgA / POA



Nürnberg, 12.07.2012
GPR


Hans Mimler

(59 96)



22/01/2013 08:48 00499112313678

21.01.13 23:06 Schrollinger

BGA

00499110171348

S. 01/01

per fax

ödp.

Ökologisch-Demokratische Partei

Die Öko-Demokraten
IM NÜRNBERGER STADTRAT

Thomas Schrollinger (ÖDP), Jauerstr. 33, 90473 Nürnberg

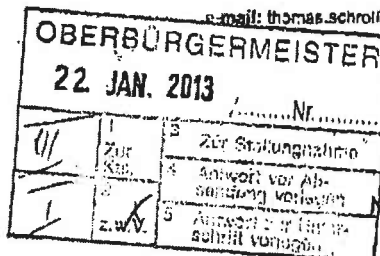
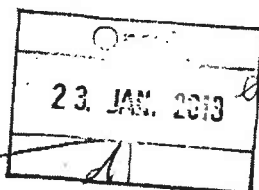
An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Herrn Dr. Ulrich Maly
Rathaus
Rathausplatz 2, 90403 NürnbergUmweltausschuss am 23.01.2013
TOP 4, Vegetarischer Donnerstag in NürnbergSehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
zum Beschlusstext für TOP 4 des Umweltausschusses am 23.01.13 (4.3) stelle ich für die ÖDP folgenden

Änderungsantrag:

Der Umweltausschuss empfiehlt dem POA folgende Punkte zu beschließen:

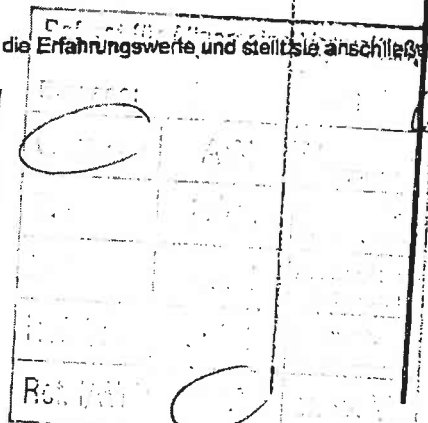
1. In der Rathauskantine wird der bislang monatlich stattfindende und gut angenommene vegetarische Donnerstag zukünftig wöchentlich durchgeführt. Unter den angebotenen drei vegetarischen Gerichten soll nach Möglichkeit ein Gericht vegan sein.
2. In den Kantinen SUN und ASN werden einmal monatlich am Donnerstag ausschließlich vegetarische Gerichte angeboten. An den übrigen Donnerstagen soll wie vor einigen Jahren wenigstens ein vegetarisches Gericht zur Auswahl stehen.
3. Die Besteller / Zubereiter der Mittagsverpflegung an den Kindergärten, Horten und Schulen werden ersucht, bei den Caterern donnerstags ausschließlich vegetarische Gerichte zu bestellen bzw. zuzubereiten.
4. Die Stadt Nürnberg wirkt darauf hin, dass sich auch die Kantinen der Städtischen Werke, der Eigenbetriebe und der Stiftung Staatstheater am „Vegetarischen Donnerstag“ beteiligen.
5. Die Stadt Nürnberg empfiehlt dem Verwaltungsrat des Klinikum Nürnberg, in den Personalkantinen des Klinikums ebenfalls den „Vegetarischen Donnerstag“ einzuführen. Das Angebot für die Patientinnen sollte dementsprechend ausgerichtet werden, sofern es die medizinische Indikation zulässt.
6. Die Stadt Nürnberg informiert die Öffentlichkeit über den Hintergrund des „Vegetarischen Donnerstags“ und wirkt darauf hin, dass sich weitere Institutionen und Organisationen (z.B. Kirchen, Schulen, Universitäten, Firmen) dem Konzept anschließen.
7. Als Koordinationsstelle für die Einführung des Vegetarischen Donnerstags wird das Agenda-21-Büro benannt.
8. Ein Jahr nach der Umstellung prüft die Verwaltung die Erfahrungswerte und stellt sie anschließend im Ausschuss vor.

Mit freundlichen Grüßen


Thomas Schrollinger
Stadtrat der ÖDP

Thomas Schrollinger
Jauerstr. 33
90473 Nürnberg
Tel.: 0911 / 800 27 88
Fax: 0911 / 817 13 88
e-mail: thomas.schrollinger@ödp-nuernberg.de
www.ödp-nuernberg.de

Nürnberg, 21.01.2013



22/01/2013 09:27

00499112313678

BGA

22-JAN-2013 09:54

DIE GRÜNEN STADTRAT

S. 01/01

S. 01/01



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

FRAKTION BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER

22. JAN. 2013

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091

Fax: (0911) 231-2930

E-Mail: gruene@stadt.nuernberg.de

1	Zur Kts.	3	Zur Stellungnahme
2	X	4	Antwort vor Ab-
5		5	Antwort zur Unter-

Bus Linie 38, 46, 47 (Rathaus)

U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 22.01.2013

Umweltausschuss 23.01.2013

Änderungsantrag zu TOP 4 „Vegetarischer Donnerstag in Nürnberg“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zu TOP 4 der Umweltausschuss-Sitzung am 23.01.2013 stellen wir folgenden Änderungsantrag:

Der Umweltausschuss empfiehlt dem POA, folgende Punkte zu beschließen:

1. In der Rathauskantine wird der bislang monatlich stattfindende Vegetarische Donnerstag nunmehr wöchentlich durchgeführt. Unter den angebotenen drei vegetarischen Gerichten soll ein Gericht vegan sein.
2. Die Besteller / Zubereiter der Mittagsverpflegung an den Schulen und Kindertagesstätten (wo es bereits jetzt mindestens zwei fleischlose Tage gibt) werden ersucht, bei den Caterern donnerstags ausschließlich vegetarische Gerichte zu bestellen bzw. zuzubereiten.
3. Die Stadt Nürnberg wirkt darauf hin, dass sich auch die Kantinen der Städtischen Werke, der Eigenbetriebe und der Stiftung Staatstheater am Vegetarischen Donnerstag beteiligen.
4. In der Kantine von ASN werden täglich zwei Gerichte (bisher gibt es nur eines) angeboten, wovon eines vegetarisch sein muss.
5. In der Kantine der N-ERGIE sollte täglich ein warmes vegetarisches Hauptgericht angeboten werden (bisher gibt es ein solches nur 2-3 mal wöchentlich).
6. Die jeweilige Umstellung auf den Vegetarischen Donnerstag wird mit einer Gästebefragung verbunden.
7. Als Ansprechpartner/Koordinationsstelle für den Nürnberger Veggie-Tag wird das Agenda 21-Büro benannt. Die Verwaltung (Umweltreferat) wird beauftragt, für die Kampagne Vegetarischer Donnerstag zu werben und das Anliegen (entsprechend den unter Punkt 1 der Sachverhaltsdarstellung gemachten Darlegungen) zu verdeutlichen.
8. Ein Jahr nach der Umstellung soll die Verwaltung im Umweltausschuss und im POA über die Erfahrungen mit dem ausgeweiteten vegetarischen Angebot, also auch zum Vegetarischen Donnerstag in Nürnberg, berichten.

Mit freundlichen Grüßen

Christine Saar

Christine Saar
Stadträtin

OrgA

23. JAN. 2013

www.gruene.rathaus.nuernberg.de

GESAMT SEITEN 01

Beilage:
Umweltausschuss-Sitzung am 5.12.2012

Vegetarischer Donnerstag in Nürnberg

Die Stadtratsfraktionen haben in ihren Anträgen die Verwaltung gebeten, Stellung zu einem vegetarischen (Donners-)Tag zu beziehen. Der folgende Bericht geht auf die aufgeworfenen Fragen ein und zeigt Möglichkeiten zur Umsetzung des Vegetarischen Donnerstags für Nürnberg auf.

1. Ausgangslage

a. Hintergrund der Kampagne „Donnerstag Veggietag“

Die Kampagne „Donnerstag Veggietag“ ist eine Aktion, die zu einem fleischfreien Wochentag in Deutschland aufrufen möchte. Mit einem Tag ohne Fleisch und Fisch kann jeder einen Beitrag für seine persönliche Gesundheit und die anderer, sowie zum Schutz von Umwelt und Tieren leisten. Für alle, die nicht ganz fleischfrei leben möchten, ist der vegetarische Donnerstag ein idealer Anfang. Möglichst viele kommunale Einrichtungen, Schulen, Krankenhäuser, Altenheime, Kantinen und Restaurants, Universitäten, Unternehmen und Organisationen sind aufgerufen, donnerstags ausschließlich oder überwiegend vegetarische Gerichte anzubieten.

San Francisco, Washington, São Paulo, Gent, Kapstadt sowie die Hansestadt Bremen, Magdeburg, Wiesbaden, Deggendorf und Schweinfurt haben bereits einen vegetarischen Wochentag eingeführt – mit sehr positiver Resonanz. Auch Unternehmen wie der Sportartikelhersteller Puma sowie eine Vielzahl von Schulen und Universitäten machen sich für den Veggietag stark.

b. gesundheitliche Aspekte einer vegetarischen Ernährung aus Sicht des Gesundheitsamtes

Bei einer vegetarischen Ernährung werden weder Fleisch noch Fisch verspeist. Tierische Lebensmittel wie Eier, Milch und Milchprodukte sowie Honig werden hingegen verzehrt. Bei einer veganen Ernährung handelt es sich um eine rein pflanzliche Ernährungsweise, bei der sämtliche tierische Produkte weggelassen werden.

Fleisch hat den Stellenwert des „Besonderen“ verloren. Heute ist es ein Produkt, das man überall zu jeder Zeit konsumieren kann (auch als Snack in Form von Minisalamis oder Miniwienern, oder verniedlicht als Bärchenwurst). Ein hoher Fleisch- bzw. Wurstverzehr geht mit einer relativ hohen Aufnahme von tierischen Fetten einher (schlechte Fettsäuremuster, erhöhte Cholesterin- sowie Purinaufnahme). Dies kann, v.a. in Verbindung mit einer ungünstigen Lebensweise (wenig Bewegung, Rauchen, hoher Alkoholkonsum) zu Übergewicht und den daraus resultierenden Folgeerkrankungen wie Diabetes, Herz- und Kreislauferkrankungen etc. führen. Diese Erkrankungen zählen zu den häufigsten Erkrankungen in Deutschland, für deren Therapie jährlich ca. 1/3 der Gesundheitskosten ausgegeben werden.

Proteine, die für den Aufbau von Gewebe (z.B. von Muskeln) und für zahlreiche Stoffwechselvorgänge nötig sind, sind auch in pflanzlichen Lebensmitteln enthalten. Getreideprodukte, Hülsenfrüchte, Nüsse etc. enthalten keine ungünstigen Begleitstoffe wie verstecktes Fett, Cholesterin oder Purin, liefern aber für den Körper notwendige Ballaststoffe, die verdauungsfördernd wirken.

Das Gesundheitsamt kommt mit Vermerk vom 23.8.2012 zu dem Schluss, dass eine vegetarische Ernährung durchaus einen positiven Einfluss auf die Gesundheit haben kann. Bei einer ausgewogenen vegetarischen Ernährung regulieren sich Verdauung und Übergewicht und der Fettverzehr (insbesondere bezogen auf die für den Körper nicht notwendigen versteckten tierischen Fette) wird verringert. Ein vermehrter Konsum von Obst- und Gemüseprodukten führt zu einem guten Körpergefühl. Daher empfiehlt das Gesundheitsamt eine kreative und saisonale Auswahl von Lebensmitteln, um Lust auf fleischlose Gerichte zu machen und auch etwas Neues auszuprobieren. Vom Weglassen des Fleisches und ein Ersetzen des Gerichtes durch eine Süßspeise wird aber abgeraten.

2. Vegetarischer Donnerstag in der Rathaukantine

a. Annahme der täglich angebotenen vegetarischen Gerichte

Im Jahr 2011 wurden im Rahmen der täglichen Essensausgabe 11.996 vegetarische Essen (Gericht 1) ausgegeben. Dies entspricht einem Anteil von 28,7 % aller im Rathaustraff ausgegebenen Essen. Im Jahr 2012 wurden von Januar bis Oktober 27,8 % vegetarische Essen ausgegeben.

b. Zahlen zum monatlich stattfindenden vegetarischen Donnerstag seit Januar 2011

Im Jahr 2011 wurden an den Veggietagen durchschnittlich 157 Essen verkauft. An einem normalen Tag waren es im Schnitt 169.

Zwischen Januar und Oktober 2012 wurden im Schnitt am Veggietag 152 Essen ausgegeben; an normalen Tagen lag der Schnitt bei 198.

c. Stellungnahme der Personalvertretung

Der GPR wurde von Beginn an in die Einführung eines Veggietages in der städtischen Kantine einbezogen und unterstützte das Vorhaben. Auch im Hinblick auf den Gesundheitsschutz steht der GPR der Einführung eines wöchentlichen Veggietages durchaus positiv gegenüber und befürwortet diesen. Mit Vermerk vom 12.7.2012 gibt der GPR an, dass ein Veggietag auch unter umweltpolitischen Aspekten durchaus erstrebenswert ist und ein Zeichen gegen Massentierhaltung und für einen verantwortungsvolleren Umgang mit unserer Natur setzt.

3. Vegetarische Angebote in anderen Kantinen der Stadt Nürnberg/ Übersicht der Stellungnahmen

a. Klinikum

Im Klinikum Nürnberg steht den Patienten seit 2005 die Komponentenwahl zur Verfügung, was bedeutet, dass täglich zu Mittag aus drei verschiedenen Menüs gewählt werden kann (sofern medizinische Gründe nicht dagegen sprechen). Hier ist täglich mind. 1 Gericht vegetarisch (salzig oder süß); an einem Tag pro Woche gibt es sogar 2 vegetarische Gerichte zur Wahl. Nur 20% der Patienten entscheiden sich allerdings für die rein vegetarische Variante. Die Auswertung muss allerdings differenziert gesehen werden, da z.B. spezielle Sonderkost beim Patienten erforderlich sein kann und gewisse Gericht-Möglichkeiten ausgeschlossen sind. Sonderdiäten machen über 30 % aller ausgegebenen Speisen aus. Zudem erhalten viele Patienten vor bzw. auch nach ihrem medizinischen Eingriff gar kein Essen. Nach erfolgreichem Kostaufbau kann es durchaus vorkommen, dass bei einer kurzen Verweildauer nur an einem Tag die freie Menüwahl besteht. Würde dieser Tag auf den fleischlosen Tag fallen, würde die freie Menüwahl wegfallen, was dem Servicegedanken des Klinikums widerspricht und von Patienten als Bevormundung aufgefasst werden könnte. Die Einschränkung des Speiseangebotes würde einen Wettbewerbsnachteil zu anderen Krankenhäusern darstellen. Das Klinikum will

daher das aktuelle Angebot mit einem täglichen vegetarischen Menü zur Auswahl beibehalten.

In der Betriebsküche für Beschäftigte stehen täglich drei Menüs zur Auswahl, welche sich an denen der Patientenmenüs orientieren. Zusätzlich gibt es ein Salatmenü in Buffetform. Einmal pro Woche gibt es auch hier zwei vegetarische Menüs zur Auswahl. Der Anteil des vegetarischen Essens am Gesamtessen beträgt in der Betriebskantine 30%. Bei einer Umstellung auf einen reinen Veggietag wird befürchtet, dass sog. „Fleischesser“ die Kantine an diesem Tag demonstrativ meiden.

b. NürnbergStift

NüSt bietet täglich drei Menüs an, von denen eines rein vegetarisch ist. Die beiden anderen Menüs sind vom Fleischanteil her reduziert. Abends gibt es täglich zwei vegetarische Gerichte. Senioren bevorzugen allerdings verstärkt Süßspeisen als vegetarische Variante.

c. Schulbereich

Das Speiseangebot ist in jeder Schule unterschiedlich. In der B14 sind Mittagsgerichte immer fleischlos, B12 und BBZ haben ein tägliches vegetarisches Menü im Angebot

Als Sachaufwandsträger für Schulen nimmt die Stadt Nürnberg grundsätzlich keinen Einfluss auf die Speiseplangestaltung der Schulverpflegung. Doch schon allein aus Kostengründen ist keine tägliche Mahlzeit mit Fleisch oder Fleischbestandteilen vorgesehen und im Angebot.

Auch die Vernetzungsstelle Schulverpflegung Bayern vertritt den DGE-Standard für die Schulverpflegung, was bedeutet, dass es mindestens zwei fleischlose Tage pro Woche gibt. Hierbei wird aber nicht explizit darauf geachtet, dass einer der Tage zwingend auf einen Donnerstag fällt.

SchA sieht die Einführung eines Veggietags für Schulen problematisch an, da Eingriffe der Stadt in das Vertragswerk mit den Caterern durchaus kritisch betrachtet wird.

d. Theater

Im Theater wird täglich mind. 1 vegetarisches Gericht angeboten.

e. SUN

In der Kantine gibt es täglich ein vegetarisches Gericht sowie Salat und Obst; ca. 1/5 der verkauften Essen sind vegetarisch. Einen Veggietag gibt es in der SUN-Kantine (noch) nicht, dafür aber andere Aktionen wie z.B. Pastatag, Fit in den Frühling, 1 x jährl. Ernährungsberatung etc. . Die Einführung eines wöchentlichen Veggietages ist theoretisch kein Problem, aber es wird befürchtet, dass die Verkaufszahlen sinken. Ein monatlicher Veggietag wird hier bevorzugt.

f. ASN

Die Kantine bei ASN bietet täglich nur 1 Gericht an. Dieses kann durchaus auch vegetarisch sein (z.B. deftige Gemüselasagne), bevorzugt werden aber Fleischgerichte.

g. N-ERGIE

Bei einer Befragung in Kantine von 2007 wünschten sich 19 % mehr vegetarische Gerichte. Seitdem gibt es in den N-Ergie und VAG Kantinen mind. 2-3 mal wöchentlich ein warmes vegetarisches Hauptgericht. Daneben werden eine

Salattheke sowie div. vegetarische NebenkompONENTEN und Suppen sowie vegetarische Zwischenverpflegungen angeboten. Ab Oktober soll den Beschäftigten ein „JOB&FIT-Menü“ angeboten werden.

4. Möglichkeiten für eine öffentlichkeitswirksame Kampagne

Bisher wurde der vegetarische Donnerstag mit „Aktuelles“-Teasern auf der städtischen Intranetseite beworben. An einigen Veggietagen waren auch Vertreter aus den Projekten der Agenda 21 („ANIMA“ und „Donnerstag Veggietag“) mit einem Infostand vor Ort, um für die positiven Aspekte einer fleischfreien Ernährung zu werben.

Künftig kann eine eigens eingerichtete Internetseite über den Veggietag informieren. Hierfür bietet sich eine Unterseite der Nürnberger Agenda 21 an, auf die mit einer eigenen Domain (als Beispiel wäre www.veggietag.nuernberg.de denkbar) direkt verlinkt werden kann.

Zusätzlich können Plakate in den Kantinen für den Veggietag werben.

Die Betriebliche Gesundheitsförderung bietet zusätzlich an, in den ersten drei Monaten einen Teaser auf der Intranetstartseite zu platzieren, um auf den vegetarischen Donnerstag hinzuweisen. Denkbar wäre auch ein Artikel zum Thema Ernährungsberatung in der Mitarbeiterzeitschrift „betrifft“; eventuell auch eine mehrteilige Reportage.

5. Unterstützung für eine Einführung des Vegetarischen Donnerstags in Einrichtungen und Kantinen

Mit Rezepten, die Lust auf eine vegetarische Ernährung machen und Aufklärungsarbeit (Infostände, Informationsbroschüren, Plakate) kann die Verwaltung helfen, die Einführung eines wöchentlich stattfindenden Vegetarischen Donnerstags zu unterstützen.

Möglich wäre z.B., die Einführung mit einer Auftaktveranstaltung und einer erneuten anonymen Mitarbeiterbefragung zu begleiten.

6. Veggietag-Städte: drei Beispiele

Bremen

Bremen hat als erste Stadt in Deutschland den fleisch- und fischfreien Donnerstag eingeführt. Seit Januar 2010 werden die Bremer am „Veggiday“ dazu angeregt, sich zum Schutz des Klimas und zur Förderung ihrer eigenen Gesundheit vegetarisch zu ernähren. Die Bürgerstiftung Bremen setzt das Projekt um und konnte Bremens Bürgermeister Jens Böhrnsen als Schirmherr für den „Veggiday“ gewinnen.

Aktiv umgesetzt wird der Veggiday bei KiTa Bremen für ca. 9.000 Kinder, bei der Bremer Heimstiftung für ca. 2.000 Bewohner, in allem Bremer Krankenhäusern (sowohl mit als auch ohne Hinweis auf den Veggietag), in zahlreichen Schulen, Restaurants und Cafés. Dieses Netzwerk wird ständig erweitert.

Die Initiative Veggiday propagiert zudem den Kauf regionaler sowie Bio-Produkte, um damit die regionale Landwirtschaft zu stärken.

Weitere Infos gibt es auch unter www.veggiday.de.

Frankfurt

Der 1. Frankfurter Veggiday, aufgerufen vom Netzwerk „Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt“, fand am 19. September 2012 unter dem Motto „Frankfurt is(s)t nachhaltig“ statt. In 27 Frankfurter Kantinen, 10 Restaurants und 90 Mensen (Schulen und Kindergärten) gab es überwiegend fleischlose Gerichte.

Das Netzwerk „Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt“ beteiligt sich am Jahresthema „Ernährung“ der Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ mit zahlreichen Aktionen. Mitglieder des Netzwerkes „Nachhaltigkeit lernen in Frankfurt“ sind die

Verbraucherzentrale, das Energiereferat der Stadt Frankfurt, die Polytechnische Gesellschaft, das Staatliches Schulamt, das Stadtschulamt, der Verein Umweltlernen, Slow food und das Zentrum Ökumene.

Weitere Veranstaltungen des Netzwerkes gibt es im Internet unter www.veggiday-frankfurt.de.

Schweinfurt

Schweinfurt war die erste bayerische Stadt, die im September 2010 den Veggietag einführte. Seitdem arbeitet eine Steuerungsgruppe kontinuierlich an der Umsetzung. Ein Schweinfurter Krankenhaus bietet donnerstags sein Menü von Frühstück bis Abendbrot komplett vegetarisch an. In anderen Einrichtungen werden überwiegend vegetarische Speisen angeboten.

7. Ansprechpartner in der Stadtverwaltung

Aufgrund der Tatsache, dass das Ziel eines Veggietages über reine Ernährungsargumente hinaus geht und neben ethischen Gründen auch Klimaschutzaspekte eine große Rolle spielen, wird vorgeschlagen, dass das Agenda 21 Büro aus dem Bereich des Umweltreferates als Ansprechpartner für die Kampagne „Donnerstag Veggietag“ auftritt und sich um die Öffentlichkeitsarbeit kümmert.

Das Agenda 21 Büro war 2011 außerdem maßgeblich an der Einführung des monatlichen Veggietages in der Kantine mit verantwortlich und betreut die Projekte „ANIMA“ und „Donnerstag Veggietag“, die sich für eine vegetarische Ernährungsweise einsetzen.

8. Begründung des Empfehlungsvorschlages

Das Umweltreferat hat sich zusammen mit OrgA/1 beraten und verschiedene Aspekte in die Empfehlung einfließen lassen:

Rückmeldungen unter Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ergeben, dass ein wöchentlich stattfindender reiner Veggietag in der Kantine Unmut mit sich bringt, da sich Mitarbeiter bevormundet vorkommen könnten. Dies trägt natürlich nicht positiv zum Gedanken des Veggietages bei. Daher wird empfohlen, keinen reinen vegetarischen Donnerstag pro Woche anzubieten, sondern am monatlichen Veggietag festzuhalten (wobei eines der angebotenen Gerichte dabei vegan sein sollte) und an allen anderen Donnerstagen zwei statt einem vegetarischen Gericht anzubieten sowie nur ein Fleisch- bzw. Fischgericht. Auch andere Einrichtungen, Restaurants und Cafes in „Veggiestädten“ wie Frankfurt oder Schweinfurt bieten am Veggietag überwiegend vegetarische Gerichte an, aber nicht ausschließlich.

Die Umstellung auf ein vermehrtes vegetarisches Angebot in der Nürnberger Rathauskantine soll mit einer Gästebefragung verbunden werden.

Außerdem sollen sämtliche positiven Aspekte einer fleischreduzierten oder vegetarischen Ernährung in den Vordergrund treten, so dass der Verzicht an sich Nebensache wird.

I. Beschluss**Umweltausschuss****Sitzungsdatum 23.01.2013****öffentlich****Betreff:**

Vegetarischer Donnerstag in Nürnberg

Abstimmungsergebnis:

- ☐ einstimmig
- ☐ angenommen/beschlossen, mit : Stimmen
- ☐ abgelehnt, mit Stimmen

Beschlusstext:

Der Umweltausschuss empfiehlt dem POA, am 12.03.2013 folgende Punkte zu beschließen:

- In der Rathauskantine wird der monatlich stattfindende vegetarische Donnerstag mit ausschließlich vegetarischen Gerichten beibehalten. Eines der angebotenen Gerichte soll dabei vegan sein.
- In der Kantine werden an allen anderen Donnerstagen zwei vegetarische Gerichte und nur ein Fleisch- bzw. Fischgericht angeboten.
- Die Umstellung auf ein vermehrtes vegetarisches Angebot wird mit einer Gästebefragung verbunden.

Der Umweltausschuss benennt das Agenda 21 Büro als Ansprechpartner/ Koordinationsstelle des Nürnberger Veggietages.

Außerdem beauftragt der Umweltausschuss die Verwaltung, für die Kampagne „Donnerstag Veggietag“ zu werben.

II. Ref. III**III. Abdruck an:**

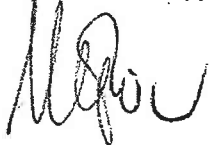
- ☒ Ref. I/OrgA
- ☐ Ref. II/Stk
- ☐

☐

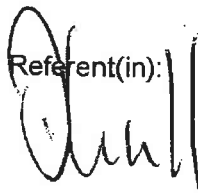
☐

☐

Vorsitzende(r):



Referent(in):



Schriftführer(in):



I. Beschluss**Umweltausschuss****Sitzungsdatum 23.01.2013****öffentlich****Betreff:**

Vegetarischer Donnerstag in Nürnberg

Abstimmungsergebnis:

- ☒ einstimmig
☐ angenommen/beschlossen, mit : Stimmen
☐ abgelehnt, mit Stimmen

Beschlusstext:

Ziff. 4 und 5 des Antrages der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 22.01.2013 werden in abgeänderter Form wie folgt beschlossen:

"4. In der Kantine von ASN sollten täglich zwei Gerichte (bisher gibt es nur eines) angeboten werden, wovon eines vegetarisch sein sollte.

5. In der Kantine der N-ERGIE sollte täglich ein warmes vegetarisches Hauptgericht angeboten werden (bisher gibt es ein solches nur 2-3 mal wöchentlich)."

II. Ref. III**III. Abdruck an:**

- | | |
|---|---|
| ☒ Ref. I/OrgA | ☒ N-ERGIE |
| ☐ Ref. II/Stk | ☐ |
| ☒ ASN/WL | ☐ |

Vorsitzende(r):



Referent(in):



Schriftführer(in):

